

SUNNY BROOK THE PURE FOOD Whiskies As A Pleasant Beverage and A Pure, Wholesome Tonic It Has No Equal.

KRUG THEATER GOING SOME THE CHORUS LADY 10c — 10c

William Sternberg Deutscher Advokat Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.

4% Zinsen 4% für Spareinlagen gezahlt. PACKERS NATIONAL BANK Süd Omaha, Neb.

Omaha Fire Proof Storage 806 Süd 16. Str.

HENRY ROHLFF COMPANY Importeure und Engros Bier- und Likör-Händler 'Edelweiss' u. 'Falstaff' (einheimische Biere)

Wheeler & Welpton Co. Versicherung aller Art Feuer, Diebstahl, Einbruch, Glas, Brandstift, Unfall, Seebisittigkeit, Automobil

DR. JNO. J. WILSON Zahnarzt 504-508 Franklin Theater Gebäude

Melchior Leis & Son Grundeigentums-Händler und Versicherungs-Agenten

CHAS. F. KRELLE Klempner und Händler in Eisen- und Blechwaaren

CENTRAL TAXI LIVERY CO. Tel. Douglas 862 Stand und Office: Paxton Hotel

Die Menichen nennen es Liebe. Roman von G. Courts-Rabier.

(21. Fortsetzung). 'Ach — das mocht mir gar keine Schmeicheleien. Ich bin sehr stinkt auf den Füßen', versicherte sie verärgert. Die Gräfin lachte. 'Nun, siehst du wohl, ich werde gar nicht mehr viel zu lehren haben. Aber nun weiter, Kofa.' Es folgte ein leichtgraues Besuchskleid, dann eine Rose für Theaterbesuche und schließlich ein hübscher Abendrock in grauem feinstem englischen Stoff. Einige Mäntel und Hüte wurden noch probiert und zuletzt kam ein reizendes weinrotes Hauskleid aus feinfädiger Marquise aus der Reihe. Das mochte die Gräfin gleich annehmen. Als eine völlig umgewandelte Person verließ sie am Tante Marias Arm ihr Zimmer. 'Heute zu meinem Jour wirst du das edelverarbeitete Smokkleid tragen, Pia', sagte die Gräfin, als sie wieder in dem kleinen traulichen Salon beisammen saßen. 'Wie du willst, Tante Maria', antwortete die junge Dame. Die Gräfin lächelte. 'Nun im Anfang soll die hier mein Wille etwas vorschreiben. Später wirst du auch in dieser Angelegenheit selbst entscheiden lernen.' Und dann plauderte sie über die Gesellschaft, mit der Pia nun zusammenkommen sollte, erzählte auch von der großen Saison in Baden-Baden, von den Rennen im Sommer und dem liebhaften Treiben, das dann in der großen Badener Woche herrschte, wo alle Hotel mit Fremden überfüllt waren und alle Welt hier zu treffen war. Davon hatte Hans schon erzählt. Pia sollte das nun alles selbst erleben und war voll Erwartung. Am meisten aber interessierte sie doch, wie sie heute über den Jour Tante Maria hinwegkommen würde. Da die Sonne sehr verlockend schien, machte die Gräfin nach Tisch mit Pia eine Ausfahrt im offenen Wagen. Eine eigene Equipage besaß die Gräfin nicht, das erlaubten ihre bescheidenen Mittel nicht. Aber sie konnte jederzeit auf telephonischen Anruf einen gemieteten Wagen haben. Er stand ihr auch heute zur Verfügung. Pia trug das elegante Trotteurkostüm und die stolze, liebliche Samt- toque, dazu die Jodelstola mit dazu passenden Riefenwurf. Sie sah sehr reizend aus, als sie neben der Gräfin im Wagen saß. Man begegnete verschiedenen Bekannten der Gräfin, die mit mehr oder minder neugierigen Blicken die junge Dame streiften und häufig interessiert grüßten. Die Gräfin schloß war eine sehr bekannte Persönlichkeit, und es fiel allgemein auf, daß eine fremde junge Dame in ihrem Wagen saß. 'Mein Jour wird heute sehr gut besucht werden', sagte die Gräfin lächelnd. Sie war eine gute Menschenkenntnerin und wußte, welche mächtige Triebfeder die Reizung war. Als erster Besuch zu diesem Jour der Gräfin stellte sich Erzengel Rottkeim ein. Die Witwe eines vertriebsfähigen Staatsmannes, die gleichfalls ihr bleibendes Domizil in Baden-Baden aufgeschlagen hatte. Sie war immer und überall dabei, wo 'etwas los' war, und zwar nicht oft zur Erbauung ihrer Mitmenschen. Wegen ihrer Schönheit und Klarsicht war sie allgemein geschätzt und nur aus Furcht ertrag man sie. Rasend neugierig war die gute Erzengel auch, und sie hatte kaum die Zeit erwarten können, wo sie erfahren konnte, wer die junge Dame war, die heute mit der Gräfin im Wagen gefahren hatte. So kam sie denn als Erste in das große Empfangszimmer der Gräfin. In harter Seide rauschte sie daher, die grauen falschen Locken auf ihrem Haupte waren sehr kunstvoll aufgebaut und umgaben das rote, barockartige Gesicht, das so fest mit der unerschütterlichen, üppigen Figur kontrastierte, in sehr verächtlicher Fülle. Die kleinen biden Hände waren reich — augen- zeich — mit Brillenringen geschmückt, und auf dem mit cremefarbigem Tüll verhängten Aufschnitt ihres penselartigen Kleides schaukelte sich ein brillen- tauntes Riefenmedaillon an einer goldenen Kette. Einen vornehmen Eindruck machte Erzengel Rottkeim also nicht. Sie rauschte ein wenig atemlos auf die Gräfin zu, die in einem schwarzen Spitzenkleid sehr vornehm und hübsch ausah und die Erzengel fast um Haupteslänge übertraf. 'Tag, liebe Gräfin — wie geht es Ihnen? Ich bin wohl die Erste? Nun — macht nichts, einer muß den Anfang machen. Was habe ich da heute für eine junge Dame neben Ihnen im Wagen gesehen?' forschte sie atemlos mit einer aufdringlichen Triumpferstimmte, die ganz sicher nichts überhört werden konnte. Die Gräfin konnte genugsam die 'lebenswichtigen' Eigenschaften die-

all wie ein Schatten gefolgt ist, zumal er sich sonst sehr zurückhaltend gegen Damen benommen hat. Daß er mit ihr weder verheiratet noch verlobt ist, scheint mir kein Gegenbeweis. Vielleicht hat er sich einen Korb geholt. Die Dame soll ja flüchtig abgereist sein.' Am liebsten hätte die Gräfin die klatschfällige Erzengel dadurch zum Schweigen gebracht, daß sie ihr erklärte, daß ihr Neffe mit Komtesse Buchenau verlobt sei. Aber diese Erklärung sollte nicht publiziert werden, und so mußte sie schweigen. Sie begnügte sich, zu sagen: 'Es wird kaum viel an der Sache geändert sein, sonst müßte ich doch wieder lachen die Erzengel, sie schreit, daß Pia zusammenzuckte auf ihrem Loucheurposten. 'Wo Rauch ist, da ist auch Feuer, liebste Gräfin. Aber das Thema scheint Ihnen unangenehm zu sein. Wir wollen es fallen lassen. Und um wieder auf Ihre Schutzbefohlene zu kommen — wird man sie zu sehen bekommen heute?' Als Pia diese Worte hörte, kloß sie erschrocken aus dem Zimmer, in dem sie sich befand. Es war ihr unmöglich, jetzt in diesem Augenblick über diese fremde Frau mit der unangenehmen Stimme und dem hüßlichen Vordem hinzutreten. 'Nun stand sie mit kloßendem Herzen am Fenster ihres Stübchens und sah mit großen, erschrockenen Augen vor sich hin. Von alledem, was sie gehört hatte, war ihr nur eins haften geblieben, daß Hans Nied eine schöne junge Witwe wahrscheinlich geheiratet haben sollte. Sie verstand in ihrer Unerschrockenheit nicht, was in diesen Worten lag. Aber sie waren ihr schmerzhaft tief ins Herz gedrungen wie eine feindliche Waffentat, gegen die sie sich nicht wehren konnte. Ihr war so weh zumute, als ob sie etwas Liebes und Schönes verloren hätte. Sie mußte immer darüber nachsinnen, seit dieser Stunde, wie das wohl sein mochte, wenn ein Mann eine Frau 'wahnsinnig liebte', ganz selbstam klug das für sie. Es rüttelte an ihrer Ruhe, ihrem Frieden, dies sonderbare Wort, und zwang sie, darüber nachzudenken. Zum erstenmal trat vor ihre reinen Augen dieser fremde Begriff — und zwar in Verbindung mit Hans Nied. Das war ein inneres Erlebnis für sie und es wirkte um so nachhaltiger, weil sie sich zu niemand darüber ausdrücken konnte. Auch zu Tante Maria nicht — darüber nicht. Eine wahnsinnige Liebe? Was mußte das nun sein? Und Hans Nied hatte diese schöne Dame heiraten wollen — und hatte wohl einen Korb bekommen! Und nun — nun sollte sie seine Frau werden? Durch eine unerklärliche Fieberverbindung mußte sie an die Stunde denken, da sie sich mit Hans verlobt hatte und sein Herz so ruhig und gleichmäßig hätte klopfen hören. Wie ein Schmerz, dem sie nicht Mann geben konnte, berührte sie die Erinnerung an dieses ruhig klopfende Herz. Wie ein Schauer flog es über sie hin. Sie wollte diese Gedanken von sich wehren. Ach — wenn doch Tante Maria jetzt allein wäre, doch sie zu ihr gehen könnte und sie fragen — 'Ja — was wollte sie eigentlich fragen? Ob es wahr sei, daß Hans eine andre Frau wahnsinnig geliebt hätte? Nein — diese Frage kam nicht über ihre Lippen — nie — niemals. Und sie wollte auch nicht mehr daran denken, wollte alles vergessen, was die partische alle Erzengel gefolgt hatte. Tante Maria war ja auch so ruhig gewesen — so ruhig. — Ja, so ruhig wollte sie auch darüber sein und alles vergessen. Aber auf den Willen kommt es dabei meist nicht an. Gedanken sind oft recht zudringlich. 'Komtesse möchte die Güte haben, hinüber ins Empfangszimmer zu kommen', meldete Rosa in diesem Augenblick. Pia atmete auf und frisch sich über die Augen. 'Bin ich in Ordnung, Kofa?' fragte sie hoffig, sich prüfend im Spiegel betrachtend. Rosa nickte strahlend. 'Komtesse können ganz unbesorgt sein. Es ist alles in Ordnung.' Jaghaft folgte Pia ihr hinaus und trat gleich darauf in das Empfangszimmer. Dort fand sie Tante Maria noch immer allein mit Erzengel Rottkeim. Die letztere hielt ein Schildplattionnon in den biden, ringgeschmückten Händen, und durch dasselbe betrachtete sie Pia mit kalten, neugierigen Augen. Die Gräfin stellte Pia vor, die sich unter den ungeniert murmelnden Augen fehr geäußert verneigte. Erzengel streckte mit einem lebenswichtigen sein tollenden Lächeln die bide Hand nach Pia aus, um sie von Pia küssen zu lassen. 'Ach freue mich, Sie kennen zu lernen, Komtesse', trompetete sie dabei. (Fortsetzung folgt.)

Klassifizierte Anzeigen. Red 6794. Wähige Preise Arbeit garantiert. \$100 Belohnung für jeden Auto... Photographisches Atelier. Lassen Sie Ihre Familienbild jetzt aufnehmen... Optiker. Wäßer, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können... Auto-Klempner. J. F. Finl, der Auto-Klempner... Typewriter. Typewriter aller Marken vermietet und verkauft... Ortman's New England Bäckerei... Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump... Fäber und Wäsche. Dampfwasch — fadmann Wäsche... Medizinisches. Amorrhoiden, Fisteln kuriert... Darm-Spezialist. Dr. A. A. Edwards... Chiropraktische Ärzte. Josephine Armstrong... Elektrische. Wäßer, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können... Rheumatismus-Spezialist. Rheumatismus kann kuriert werden... Chiropraktoren. Dr. Burbon, Graduiertes der Palmer-Schule... Chiropraktische Spezial-Abhandlungen... Chiropraktische. Spezial-Behandlung für ermüdete und schmerzende Füße... Chiropraktische. Spezial-Behandlung für ermüdete und schmerzende Füße... Chiropraktische. Spezial-Behandlung für ermüdete und schmerzende Füße...